

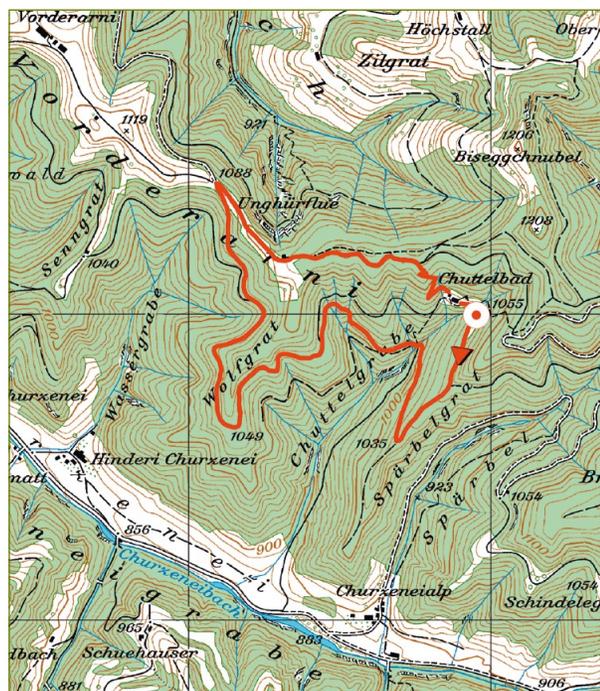
Des Försters Lieblingspfad: über die Arnitiefe bis zur Unghürfluh

Einen umfassenden Einblick in die naturnahe Bewirtschaftung des Burgerwaldes von Sumiswald erhält der interessierte Wanderer durch eine Waldbegehung rund um das Kuttelbad, im Kurzeneital. Ausgangspunkt dieses Ausflugs ist der Parkplatz, der einen Steinwurf vom Gasthof entfernt liegt. Der Exkursionsführer, 2008 durch die Burgergemeinde herausgegeben und auf dem Gemeindebüro erhältlich, beschreibt ausführlich die verschiedenen Waldbilder. Es lohnt sich, unterwegs auf die unterschiedlichen Waldbehandlungen zu achten, die sich alle von der «Kunst» des Plenterns inspirieren. Dort, wo die typische Bestandesstruktur des Plenterwaldes noch nicht erreicht ist, wird der naturnahe Wirtschaftswald von Sumiswald als Überführungswald gepflegt. Um den stufigen Aufbau zu erreichen, wird bei den Plenterdurchforstungen bis zu 30 Prozent des Holzvolumens geerntet, meistens als Starkholz. Durchschnittliche Baumvolumen von vier Kubikmeter bei den Nadelbäumen und drei Kubikmeter bei den Laubbäumen sind die Regel. Das sind Bäume mit

Durchmessern von 60–70 cm beziehungsweise 50–60 cm. Diese relativ starken Eingriffe der vergangenen Jahre sind deshalb leicht zu erkennen. Umso beachtenswerter sind die geringen Schäden am verbleibenden Bestand. Sie sind das Resultat des zweckmässigen Seilkraneinsatzes. Die schmalen Seilkranschnitten zeugen von der erfolgreichen Holzbringung in diesem unwegsamen Gelände. Denn in der typischen Emmentaler Topografie, einem Labyrinth von Gräben und Eggen, ist es eine beständige Herausforderung für das Forstpersonal und eine unbedingte Voraussetzung für die nachhaltige Plenterung, die Wälder schonend zu nutzen.

Der erste Teil des etwa vier Kilometer langen Rundgangs verläuft hoch über den Gräben, vom Kuttelbrünli über den Wolfgrat, und steigt dann über die Arnitiefe bis zur Unghürfluh. Die Feuerstelle auf diesem Aussichtspunkt lädt zum Verweilen ein. Der Weitermarsch erfolgt dann hangparallel auf dem Kuttelgrat bis zum steilen Abstieg zum Kuttelbad, zum «niedlichsten aller Badeorte» gemäss Jeremias Gotthelf (1797–1854).

Vorschlag: Hans Gfeller



0 250 500 750 1000 m ▲ Kartenausschnitt 1:25 000

Anreise: Kuttelbad, 5 Kilometer südöstlich von Wasen i.E.

Dauer: 1½ Stunden

Länge: 4 Kilometer

Höhendifferenz: 100 Meter

PDF: www.binding-waldpreis.ch

> Exkursionsvorschläge